

Medienmitteilung vom 2. Februar 2021



Zuwachs an Abonnenten von über 9% und bis zum Ausbruch von Covid-19 Auslastungssteigerung von 13%

Paavo Järvis Start als Music Director ist der Beginn einer neuen Ära. Das zeigte sich in der ersten Hälfte der Saison 2019/20 im gesteigerten Publikumszuspruch und der positiven und breiten Resonanz in den Medien. Erfolge der zweiten Hälfte wurden durch den Ausbruch der Coronapandemie jäh verhindert. Die Jahresrechnung der Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG weist aufgrund der Einnahmeausfälle für die Saison 2019/20 einen Verlust von CHF 1'182'178 aus. Während und nach dem Lockdown wurden neue Formen von Konzerten und der Kommunikation etabliert, um mit dem Publikum in Kontakt zu bleiben. Die Tonhalle-Gesellschaft Zürich änderte in der Saison 2019/20 die Rechtsform vom Verein in eine Aktiengesellschaft.

Paavo Järvi gab am 2. Oktober 2019 als 11. Chefdirigent des Tonhalle-Orchesters Zürich sein Antrittskonzert mit einem Konzertprogramm, das die Verbundenheit des neuen Music Directors mit dem Norden widerspiegelte: «Kullervo» von Jean Sibelius erklang erstmals in der Geschichte des Tonhalle-Orchesters Zürich. Es war ein Abend mit lokalen, nationalen und internationalen Gästen – ein äusserst vielversprechender Start. Von Saisonbeginn bis Mitte März lagen die Billettverkäufe über dem Budget und die Abonnements konnten um über 9% gesteigert werden.

Änderung der Rechtsform

Am 10. März 2020 wurde in einer ausserordentlichen Mitgliederversammlung die Tonhalle-Gesellschaft Zürich vom Verein in eine Aktiengesellschaft überführt. Damit konnten die Weichen für die neue Rechtsform wenige Stunden vor der coronabedingten Einstellung des gesamten Konzertbetriebs gerade noch gestellt werden. In der Zeichnungsfrist wurden ein Aktienkapital von CHF 1'218'000 und ein Agio von CHF 3'654'000 generiert.

Coronabedingte Einstellung des Konzertbetriebs

Für die Saison 2019/20 waren 200 Veranstaltungen mit 89 verschiedenen Programmen geplant. Am 27. Februar 2020 fand das für mehrere Monate letzte, grossbesetzte Sinfoniekonzert des Tonhalle-Orchesters Zürich statt. Die Konzertsaison endete abrupt, die Planung der zweiten Saisonhälfte wurde hinfällig. Paavo Järvi konnte von den ursprünglich geplanten dreizehn Wochen nur fünf von Oktober bis Januar und zwei im Juni mit dem Orchester proben, konzertieren und einige Aufnahmen für den Tschairowsky-Zyklus realisieren. Aufgrund der Pandemie konnten letztendlich 130 Veranstaltungen mit 54 verschiedenen Programmen durchgeführt werden. Im Frühjahr wurde zudem bekanntgegeben, dass die Rückkehr in die Tonhalle am See nicht, wie geplant, im Frühjahr 2021 möglich ist, sondern sich erneut verschiebt, auf September. Planerisch, war dies eine äusserst herausfordernde Saison.

Finanzielle Herausforderungen

Von Mitte März bis Ende Mai befanden sich die Musiker*innen und das Management-Team in Kurzarbeit. Dank der Kurzarbeitsentschädigung konnten so – bei enormen Einnahmeausfällen – die Personalkosten zu einem wesentlichen Teil aufgefangen werden. Die Stadt Zürich, alle Sponsoren, Unterstützer und Partner hielten an den zugesagten Beiträgen fest.

Konzertbesucher*innen spendeten in Form von Billett-Rückerstattungen CHF 160'600. Die Geschäftsleitung verzichtete auf einen Teil ihres Lohnes. Durch die Summe dieser Massnahmen konnte die wirtschaftliche Lage der Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG stabilisiert werden. Die Jahresrechnung der Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG weist bei Erträgen von CHF 29'590'805 und Aufwendungen von CHF 30'772'983 einen Verlust von CHF 1'182'178 aus.

Seit dem Einzug ist die Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG auch Betreiberin der Tonhalle Maag. Bis 8. März 2020 waren 138 Veranstaltungen vertraglich fixiert und weitere zehn Konzerte mündlich zugesichert. Im Vergleich zur letzten Saison mit 125 Konzerten hätten die 148 Konzerte eine weitere Steigerung von 23 zusätzlichen Veranstaltungen dargestellt. Allein durch die Vermietung wären mit Einnahmen von knapp CHF 1'500'000 zu rechnen gewesen. Coronabedingt konnte ein Drittel der Planungen nicht durchgeführt werden.

Neue Kommunikation und Verbindung mit dem Publikum

Um mit dem Publikum in Kontakt zu bleiben, fand die Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG neue Mittel und Wege: Musiker*innen des Tonhalle-Orchesters Zürich spielten in kleinen Ensembles für Bewohner*innen von Altersheimen im Kanton Zürich. Auf den digitalen Kanälen gaben Paavo Järvi, Musiker*innen und Mitarbeiter*innen mit der Reihe «Hereinspaziert» Einblicke in den eigenen, konzertlosen aber keinesfalls musikfreien Alltag. Die zwölf Kurzkonzerte mit aussergewöhnlichen Programmen, die im Juni mit Paavo Järvi in der Tonhalle Maag stattfanden und weitere Veranstaltungen im Rahmen der Festspiele Zürich, wurden unter Beachtung der Schutzauflagen sehr kurzfristig programmiert, realisiert und auch dank der finanziellen Unterstützung eines Sponsors gestreamt. Der Zuspruch des Publikums war gross. Im Kurzfilm «DOK: Nach dem Lockdown auf die Bühne» und filmischen Clips rund um die Präsentation der neuen Saison 2020/21 brachte die Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG seinem Publikum das Orchester verstärkt mittels visueller Geschichten näher.

Bewertung der Saison 2019/20

Emotional fasst der Präsident des Verwaltungsrats Martin Vollenwyder 2019/20 so zusammen: «Hinter uns liegt eine Saison, die ein unglaubliches Wechselbad der Gefühle brachte». Und Intendantin Ilona Schmiel resümiert: «Es muss konstatiert werden, dass die Tonhalle-Gesellschaft Zürich erstmals in ihrer Geschichte Herausforderungen in dieser Dimension planerisch wie finanziell verkraften und managen musste».

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Michaela Braun
Leitung Marketing & Kommunikation
Tel. +41 44 306 34 65
Michaela.braun@tonhalle.ch

Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG
Zahnradstrasse 22
CH-8005 Zürich